

B1.1 - GEFÜHLE UND ENTSCHEIDUNGEN - Was bedeutet Erfolg? - Lesetext

Als die Klasse von Herrn Keller über Zukunftspläne spricht, fällt schnell das Wort Erfolg. Einige Schülerinnen und Schüler sagen, Erfolg bedeute, viel Geld zu verdienen. Andere denken an einen bekannten Beruf, gute Noten, ein eigenes Haus oder viele Follower im Internet. Auch Leon hat sofort ein Bild im Kopf: Erfolg heißt für ihn, später als Ingenieur zu arbeiten, gut zu verdienen und etwas zu entwickeln, das viele Menschen benutzen. Dieses Bild klingt klar und stark. Trotzdem merkt Leon, dass es ihn auch unter Druck setzt.

In Leons Familie spielt Leistung eine große Rolle. Seine ältere Schwester studiert Medizin und bekommt oft Lob von Verwandten. Wenn sie zu Familienfeiern kommt, fragen alle nach ihren Prüfungen, ihrem Praktikum und ihren Plänen. Leon freut sich für sie, aber manchmal fühlt er sich daneben kleiner. Er ist gut in Technik und Mathematik, aber nicht in jedem Fach hervorragend. Wenn jemand sagt: „Du wirst bestimmt auch sehr erfolgreich“, hört Leon darin nicht nur Vertrauen, sondern auch eine Erwartung.

In der Schule wird dieses Gefühl stärker. Vor einer wichtigen Mathearbeit lernen viele aus seiner Klasse besonders intensiv. Leon lernt auch, aber am Tag der Arbeit ist er nervös. Er versteht die meisten Aufgaben, macht aber bei zwei Rechnungen Flüchtigkeitsfehler. Als die Arbeiten zurückgegeben werden, bekommt er eine Drei. Die Note ist nicht schlecht, aber Leon ist enttäuscht. Er hatte mindestens eine Zwei erwartet. In seinem Kopf klingt sofort der Satz: „So sieht Erfolg nicht aus.“

Sein Freund Cem reagiert anders. Er hat eine Vier bekommen und sagt trotzdem, dass er froh ist, weil er diesmal mehr verstanden hat als beim letzten Test. Leon findet das zuerst merkwürdig. Wie kann man mit einer Vier zufrieden sein? Cem erklärt, dass er früher fast aufgegeben hätte, weil Mathe ihm schwerfällt. Für ihn bedeutet Erfolg nicht nur die Note, sondern auch, dranzubleiben und kleine Fortschritte zu sehen. Leon hört zu, aber innerlich bleibt er skeptisch.

Ein paar Tage später bekommt die Klasse die Aufgabe, ein kurzes Referat über eine Person zu halten, die sie erfolgreich finden. Viele wählen bekannte Sportler, Unternehmerinnen oder Musiker. Leon möchte zuerst einen berühmten Erfinder nehmen. Dann schlägt Herr Keller vor, nicht nur berühmte Personen auszuwählen. Erfolg könne auch im Alltag sichtbar werden: bei Menschen, die Verantwortung übernehmen, etwas Schwieriges durchhalten oder anderen helfen. Dieser Gedanke überrascht Leon.

Zu Hause denkt Leon an seinen Onkel Armin. Armin besitzt keine große Firma und ist nicht berühmt. Er arbeitet als Elektriker, hat aber vor einigen Jahren nach einer langen Krankheit wieder angefangen zu arbeiten. Danach hat er sich weitergebildet und bildet heute junge Menschen im Betrieb aus. Leon erinnert sich daran, wie geduldig Armin ihm einmal erklärt hat, wie ein Stromkreis funktioniert. Plötzlich fragt er sich, ob Erfolg vielleicht nicht nur aus Titel, Geld und Anerkennung besteht.

Für sein Referat entscheidet sich Leon schließlich für seinen Onkel. Beim Vorbereiten merkt er, dass es schwieriger ist, über stillen Erfolg zu sprechen als über berühmte Karrieren. Bei bekannten Personen findet man viele Informationen im Internet. Bei Armin muss Leon genauer nachfragen. Er ruft ihn an und fragt, worauf er in seinem Leben stolz ist. Armin lacht zuerst und sagt, er sei kein interessantes Thema für ein Referat. Dann erzählt er aber, dass er stolz darauf ist, nach der Krankheit nicht aufgegeben zu haben und heute anderen etwas beibringen zu können.

Dieses Gespräch verändert Leon. Armin sagt, dass Erfolg für ihn bedeutet, abends nach Hause zu kommen und zu wissen, dass man seine Arbeit ordentlich gemacht hat. Es bedeutet auch, Menschen zu haben, denen man vertrauen kann. Geld sei wichtig, sagt er, aber es sei nicht der einzige Maßstab. Wenn man nur danach frage, wie andere einen sehen, könne man leicht vergessen, was einem selbst wichtig ist.

Am nächsten Tag hält Leon sein Referat. Am Anfang ist er unsicher, weil sein Thema weniger spektakulär wirkt als die Vorträge über berühmte Personen. Doch während er spricht, merkt er, dass einige aus der Klasse aufmerksam zuhören. Er erzählt nicht nur von Armins Beruf, sondern auch von seinem Weg zurück in den Alltag, von Geduld, Weiterbildung und Verantwortung für Auszubildende. Herr Keller fragt danach, warum Leon gerade diese Person gewählt hat. Leon antwortet, dass er verstehen wollte, ob Erfolg auch leise sein kann.

Nach dem Referat entsteht eine Diskussion. Eine Schülerin sagt, dass sie Erfolg mit Freiheit verbindet: genug Zeit zu haben, um eigene Entscheidungen zu treffen. Ein anderer Schüler meint, Erfolg sei, besser zu werden, auch wenn niemand zuschaut. Cem sagt, dass Erfolg manchmal bedeutet, nicht aufzugeben, obwohl das Ergebnis nicht perfekt ist. Leon merkt, dass die Antworten sehr verschieden sind. Vielleicht ist das kein Problem. Vielleicht zeigt es, dass Erfolg nicht für alle Menschen gleich aussehen muss.

Trotzdem bleibt Leon ehrgeizig. Er möchte weiterhin gute Noten schreiben und später einen Beruf haben, der ihn fordert. Aber der Druck fühlt sich etwas anders an. Er beginnt, zwischen Zielen und Wert zu unterscheiden. Eine schlechte Note bedeutet nicht automatisch, dass er weniger wert ist. Ein guter Beruf ist wichtig, aber er entscheidet nicht allein darüber, ob ein Leben gelungen ist. Diese Gedanken machen ihn nicht sofort gelassen, aber sie geben ihm mehr Raum.

Einige Wochen später schreibt Leon wieder eine Mathearbeit. Diesmal bekommt er eine Zwei. Er freut sich sehr. Früher hätte er vielleicht sofort daran gedacht, dass eine Eins noch besser gewesen wäre. Jetzt freut er sich zuerst über den Fortschritt. Er weiß, dass Ehrgeiz gut sein kann, solange er nicht jede Freude zerstört. Erfolg darf motivieren, aber er darf nicht zu einer Stimme werden, die ständig sagt, dass man noch nicht genug ist.

Am Ende versteht Leon, dass Erfolg mehrere Seiten hat. Erfolg kann eine gute Note sein, ein interessantes Projekt, ein sicherer Beruf oder ein erreichtes Ziel. Aber Erfolg kann auch bedeuten, nach einem Rückschlag weiterzumachen, Verantwortung zu übernehmen, ehrlich zu arbeiten oder mit sich selbst zufriedener zu werden. Für Leon ist Erfolg nicht mehr nur ein Bild, das andere bewundern sollen. Erfolg ist eine Frage, die jeder Mensch immer wieder neu beantworten muss: Was ist mir wichtig, und welchen Weg möchte ich wirklich gehen?



Fragen zum Text

1. Welche Vorstellungen von Erfolg werden am Anfang in der Klasse genannt?

2. Warum setzt Leons eigenes Erfolgsbild ihn unter Druck?

3. Welche Rolle spielt Leons Schwester in seinem Gefühl von Leistungsdruck?

4. Warum ist Leon nach der Mathearbeit enttäuscht?

5. Warum sieht Cem seine Vier anders als Leon?

6. Was verändert Herrn Kellers Hinweis bei Leon?

7. Warum entscheidet sich Leon für seinen Onkel Armin als Referatsthema?

8. Was bedeutet Erfolg für Armin?

9. Warum ist die Diskussion nach Leons Referat wichtig?

10. Was versteht Leon am Ende über Erfolg?

Multiple Choice

1. Was denkt Leon am Anfang über Erfolg?

- A) Erfolg bedeutet für ihn nur, möglichst wenig zu arbeiten.
- B) Erfolg bedeutet für ihn vor allem einen guten Beruf, Geld und etwas Bedeutendes zu entwickeln.
- C) Erfolg interessiert ihn überhaupt nicht.
- D) Erfolg bedeutet für ihn nur Freizeit.

2. Warum fühlt Leon sich manchmal neben seiner Schwester kleiner?

- A) Sie wird oft für ihre Leistungen gelobt, und Leon vergleicht sich mit ihr.
- B) Sie kritisiert ihn ständig laut.
- C) Sie verbietet ihm Mathematik.
- D) Sie hat keine Pläne für die Zukunft.

3. Was zeigt Cems Reaktion auf die Mathearbeit?

- A) Erfolg kann auch als persönlicher Fortschritt verstanden werden.
- B) Noten sind für alle Menschen immer unwichtig.
- C) Cem hat die beste Note der Klasse.
- D) Leon darf nie wieder ehrgeizig sein.

4. Warum ist Onkel Armin ein ungewöhnliches Referatsthema?

- A) Er ist kein berühmter Star, zeigt aber eine Form von stillem Erfolg.
- B) Er ist der bekannteste Unternehmer der Stadt.
- C) Er hat nie gearbeitet.
- D) Er möchte unbedingt berühmt werden.

5. Was meint Armin mit Erfolg?

- A) Nur Geld und Ansehen zählen.
- B) Ordentliche Arbeit, Durchhalten, Vertrauen und Verantwortung sind wichtig.
- C) Erfolg bedeutet, nie Probleme zu haben.
- D) Erfolg hängt nur von Internetbekanntheit ab.

6. Warum fragt Herr Keller nach Leons Wahl?

- A) Er möchte verstehen, warum Leon keine berühmte Person gewählt hat.
- B) Er möchte Leon das Referat verbieten.
- C) Er kennt Armin persönlich.
- D) Er findet das Thema unwichtig.

7. Welche Erkenntnis gewinnt Leon nach der Diskussion?

- A) Erfolg muss für alle gleich aussehen.
- B) Erfolg kann je nach Person und Lebenssituation unterschiedlich sein.
- C) Erfolg ist immer nur eine Note.

D) Erfolg bedeutet, keine Ziele mehr zu haben.

8. Welche Aussage passt am besten zur Botschaft des Textes?

A) Erfolg besteht nur aus Geld und Bewunderung.

B) Erfolg kann äußere Ziele, persönliche Entwicklung, Verantwortung und eigene Werte verbinden.

C) Wer nicht berühmt ist, kann nicht erfolgreich sein.

D) Eine schlechte Note entscheidet über den ganzen Wert eines Menschen.

Ordne zu

A	B
Leon am Anfang	verbindet Erfolg mit Beruf, Geld und Anerkennung.
Leons Schwester	verstärkt durch ihr Beispiel den Leistungsdruck.
Die Mathearbeit	zeigt Leons strenges Bild von Erfolg.
Cem	sieht Erfolg als Fortschritt trotz schwieriger Note.
Herr Keller	erweitert den Blick auf alltäglichen Erfolg.
Onkel Armin	steht für Durchhalten und Verantwortung nach einem Rückschlag.
Das Telefonat	macht Armins persönliche Sicht auf Erfolg sichtbar.
Das Referat	bringt eine Diskussion über verschiedene Erfolgsbilder in Gang.
Die zweite Mathearbeit	zeigt Leons Fortschritt und veränderte Haltung.
Erfolg	wird im Text als persönliche und vielseitige Frage verstanden.

Bringe in die richtige Reihenfolge

1. Die Klasse spricht mit Herrn Keller über Zukunftspläne und Erfolg.
2. Leon denkt zuerst an Beruf, Geld und Anerkennung.
3. Er vergleicht sich mit seiner erfolgreichen Schwester.
4. Nach einer Mathearbeit ist Leon wegen einer Drei enttäuscht.
5. Cem erklärt, dass für ihn auch Fortschritt Erfolg bedeutet.
6. Herr Keller gibt die Aufgabe, über eine erfolgreiche Person zu sprechen.
7. Leon entscheidet sich für seinen Onkel Armin.
8. Im Gespräch erzählt Armin von Durchhalten, Arbeit und Verantwortung.
9. Leons Referat führt zu einer Diskussion über verschiedene Erfolgsbilder.
10. Leon versteht Erfolg am Ende breiter und persönlicher.

Finde den Fehler

1. Am Anfang sagt die Klasse, dass Erfolg für alle Menschen genau dasselbe bedeutet.
2. Leon verbindet Erfolg zuerst nur mit Entspannung und Freizeit.
3. Leons Schwester bekommt in der Familie nie Aufmerksamkeit.
4. Leon ist nach der Mathearbeit sehr zufrieden mit seiner Drei.
5. Cem sieht seine Vier nur als völliges Scheitern.
6. Herr Keller erlaubt nur Referate über berühmte Menschen.
7. Onkel Armin ist ein berühmter Unternehmer mit vielen Followern.
8. Nach dem Referat sind alle der Meinung, Erfolg bedeute nur Geld.
9. Am Ende denkt Leon, dass eine schlechte Note den Wert eines Menschen bestimmt.

Lösungen

Fragen zum Text

1. Die Klasse nennt Geld, bekannte Berufe, gute Noten, ein eigenes Haus und viele Follower.
2. Er verbindet Erfolg mit hohen Erwartungen an Beruf, Geld und Anerkennung und hat Angst, nicht zu genügen.
3. Sie studiert Medizin und bekommt viel Lob, sodass Leon sich manchmal mit ihr vergleicht.
4. Er bekommt eine Drei, obwohl er mindestens eine Zwei erwartet hatte.
5. Für Cem ist die Vier ein Fortschritt, weil er mehr verstanden hat als beim letzten Test.
6. Leon beginnt darüber nachzudenken, dass Erfolg nicht nur bei berühmten Menschen sichtbar ist.
7. Er erkennt, dass Armins Weg nach der Krankheit, seine Weiterbildung und seine Verantwortung im Beruf auch Erfolg zeigen.
8. Für Armin bedeutet Erfolg, ordentlich zu arbeiten, nicht aufzugeben, anderen etwas beizubringen und Menschen zu haben, denen man vertrauen kann.
9. Sie zeigt, dass Erfolg für verschiedene Menschen Unterschiedliches bedeuten kann.
10. Er versteht, dass Erfolg nicht nur äußere Anerkennung ist, sondern auch Fortschritt, Verantwortung, Durchhalten und eigene Werte bedeutet.

Multiple Choice

1. B) Erfolg bedeutet für ihn vor allem einen guten Beruf, Geld und etwas Bedeutendes zu entwickeln.
2. A) Sie wird oft für ihre Leistungen gelobt, und Leon vergleicht sich mit ihr.
3. A) Erfolg kann auch als persönlicher Fortschritt verstanden werden.
4. A) Er ist kein berühmter Star, zeigt aber eine Form von stillem Erfolg.
5. B) Ordentliche Arbeit, Durchhalten, Vertrauen und Verantwortung sind wichtig.
6. A) Er möchte verstehen, warum Leon keine berühmte Person gewählt hat.
7. B) Erfolg kann je nach Person und Lebenssituation unterschiedlich sein.
8. B) Erfolg kann äußere Ziele, persönliche Entwicklung, Verantwortung und eigene Werte verbinden.

Zuordnung

1. Leon am Anfang - verbindet Erfolg mit Beruf, Geld und Anerkennung.
2. Leons Schwester - verstärkt durch ihr Beispiel den Leistungsdruck.
3. Die Mathearbeit - zeigt Leons strenges Bild von Erfolg.
4. Cem - sieht Erfolg als Fortschritt trotz schwieriger Note.

Lösungen

Zuordnung (Fortsetzung)

5. Herr Keller - erweitert den Blick auf alltäglichen Erfolg.
6. Onkel Armin - steht für Durchhalten und Verantwortung nach einem Rückschlag.
7. Das Telefonat - macht Armins persönliche Sicht auf Erfolg sichtbar.
8. Das Referat - bringt eine Diskussion über verschiedene Erfolgsbilder in Gang.
9. Die zweite Mathearbeit - zeigt Leons Fortschritt und veränderte Haltung.
10. Erfolg - wird im Text als persönliche und vielseitige Frage verstanden.

Reihenfolge

1. Die Klasse spricht mit Herrn Keller über Zukunftspläne und Erfolg.
2. Leon denkt zuerst an Beruf, Geld und Anerkennung.
3. Er vergleicht sich mit seiner erfolgreichen Schwester.
4. Nach einer Mathearbeit ist Leon wegen einer Drei enttäuscht.
5. Cem erklärt, dass für ihn auch Fortschritt Erfolg bedeutet.
6. Herr Keller gibt die Aufgabe, über eine erfolgreiche Person zu sprechen.
7. Leon entscheidet sich für seinen Onkel Armin.
8. Im Gespräch erzählt Armin von Durchhalten, Arbeit und Verantwortung.
9. Leons Referat führt zu einer Diskussion über verschiedene Erfolgsbilder.
10. Leon versteht Erfolg am Ende breiter und persönlicher.

Fehler finden

1. Am Anfang nennt die Klasse verschiedene Vorstellungen von Erfolg.
2. Leon verbindet Erfolg zuerst mit Beruf, Geld, Leistung und Anerkennung.
3. Leons Schwester bekommt oft Lob für ihr Medizinstudium und ihre Leistungen.
4. Leon ist enttäuscht, weil er mindestens eine Zwei erwartet hatte.
5. Cem sieht seine Vier auch als Fortschritt, weil er mehr verstanden hat.
6. Herr Keller erklärt, dass Erfolg auch im Alltag sichtbar werden kann.
7. Onkel Armin ist Elektriker und zeigt Erfolg durch Durchhalten, Weiterbildung und Verantwortung.
8. Nach dem Referat entstehen verschiedene Sichtweisen auf Erfolg.
9. Am Ende versteht Leon, dass eine schlechte Note nicht über den Wert eines Menschen entscheidet.